

# Sommerlicher Wärmeschutz in Wohn- und Bürobauten

Komfortklima – Gebäude – Fassade –  
Gebäudetechnik

Fachseminar, 24. Februar 2011, Biel

**Berner Fachhochschule**

Architektur, Holz und Bau



## Träger



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE  
Office fédéral de l'énergie OFEN  
Ufficio federale dell'energia UFE  
Uffizi federal d'energia UFE

## Sponsoren



# Fachseminar Sommerlicher Wärmeschutz in Wohn- und Bürobauten

Donnerstag, 24. Februar 2011

8.30 Eintreffen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer  
Ausgabe der Tagungsunterlagen

## 9.00 Begrüssung und Moderation

Hanspeter Kolb, Dozent für Holzbau und Konstruktionsplanung, Technikerschulen HF Holz Biel

## 9.05 Anforderungen an Behaglichkeit und sommerlichen Wärmeschutz

**Gute Architektur schafft sommerliches Komfortklima**

**Grundsätze – Vorgehen – Beispiele**

Manfred Huber, dipl. Arch. ETH/SIA, Geschäftsführer aardeplan, Baar

## 9.45 Bauphysik im Griff

**Grundlagen – Zusammenhänge – Berechnungen bei Wohn- und Bürobauten**

Daniel Kehl, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Forschungseinheit Holz- und Verbundbau, Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel

## 10.15 Berechnungstools für den sommerlichen Wärmeschutz

**Übersicht – Einsatz – Anforderungen**

Iwan Plüss, Dipl. HLK Ing. FH, RAGONESI, STROBEL & PARTNER AG, Luzern

10.35 Pause und Get-together

## 11.00 Sommerkomfort planen!

**Nachweis des sommerlichen Innenklimas mit dem Passivhaus Projektierungs-  
paket**

Robert Borsch Laaks, Sachverständiger für Bauphysik, Büro für Bauphysik, Aachen (D)

## 11.30 Effiziente Gebäudetechnik für behagliches Innenklima

**Möglichkeiten und Lösungen – Komfortlüftung – Speicherung**

Heinrich Huber, Stv. Leiter MINERGIE Agentur Bau, Fachhochschule Nordwestschweiz, Institut Energie ab Bau, Muttenz

## 12.00 Diskussion und Fragen an die Referenten

12.15 Mittagessen und Besuch der Ausstellung

## 13.30 Erfahrungen und Lösungen im Holzbau

**Neuste Messresultate und Schlussfolgerungen für den Holzbau**

Martin Nutt, Dipl. HLK Ing. FH, Lenum AG, Vaduz

## 14.00 Neue Erkenntnisse für die Praxis

**Resultate aus Forschung und Entwicklung für Planer und Investoren**

Christoph Geyer, Dr. Ing., Professor für Bauphysik, Forschungseinheit Holz- und Verbundbau, Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel

## 14.30 Herausforderung Büro- und Dienstleistungsbauten

**Anforderungen und Lösungen bei Grossbauten mit hohem Glasanteil**

Michael Wagner, dipl. HLK Ing. HTL, Mitglied der Geschäftsleitung, Ingenieurbüro Aicher, De Martin, Zweng AG, Zürich

15.00 Kaffeepause in der Ausstellung

## 15.30 Sonnenschutz für Wohn- und Grossbauten: Zentrales Element für den sommerlichen Wärmeschutz

### Systeme – Produkte – Steuerung – Simulation

Yves Rittener, Leiter Verkauf Steuerungen, Griesser AG, Dietlikon

## 16.00 MINERGIE-Modul Sonnenschutz

### Nutzen für Planer und Benutzer

Eduard Schüller, Mitglied Labelkommission Modul Sonnenschutz, Verband Schweizerischer Anbieter von Sonnen- und Wetterschutzsystemen VSR, Aadorf

## 16.20 Mehr Intelligenz – weniger Energieverbrauch Gebäudeautomation und Gebäudesteuerung bieten mehr Komfort und reduzieren Energieverbrauch

Pierre Schoeffel, Leiter Geschäftsstelle Gebäude Netzwerk Initiative GNI, Zürich

## 17.00 Diskussion und Fragen an die Referenten

### 17.20 Schluss der Veranstaltung

## Kursinhalt und Kursziele – Ihr Nutzen

- Grundlagen und Anforderungen bei MINERGIE-P, Passivhaus
- Wohn-, Büro- und Gewerbebauten
- Architektur, Planung, Beispiele
- Steuerung, Automation, Simulation
- Gebäude, Gebäudehülle, interne Lasten
- Verglasung, Speicherung, Auskühlung
- Gebäudetechnik, Sonnenschutz, MINERGIE-Modul Sonnenschutz
- Studienergebnisse aus Forschung und Entwicklung

## Zielgruppen

- Architektinnen
- Ingenieure
- Planerinnen
- Holzbauer
- Zimmerleute
- Generalunternehmer
- Gebäudetechnikerinnen
- Energiefachleute
- Haustechnikspezialisten
- Immobilienfachleute

## Patronatspartner

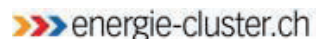


24.–27. November 2011  
BEA bern expo, Bern

holzbau schweiz



Verband Schweiz, Anbieter von Sonnen- und Wetterschutz-Systemen



## Datum

Donnerstag, 24. Februar 2011

## Veranstaltungsort

Berner Fachhochschule  
Architektur, Holz und Bau  
Solothurnstrasse 102  
CH-2504 Biel

## Teilnahmegebühr

CHF 360.– Fachseminar am 24. Februar 2011  
CHF 150.– Studierende (Kopie Studentenausweis mitschicken)  
kostenlos Pressevertreterinnen und Pressevertreter

Preise inkl. MwSt, Tagungsunterlagen und Verpflegung

## Anmeldeschluss

### 11. Februar 2011

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Melden Sie sich frühzeitig an!  
Die Anmeldungen werden gemäss Eingang berücksichtigt.

## Veranstalter

Berner Fachhochschule  
Architektur, Holz und Bau  
Konstantin Brander  
Hanspeter Kolb  
Solothurnstrasse 102  
CH-2504 Biel

## Auskunft und Anmeldung

Berner Fachhochschule  
Architektur, Holz und Bau  
Anicia Schneider  
Tel. +41 32 344 03 30  
E-Mail [wb.ahb@bfh.ch](mailto:wb.ahb@bfh.ch)  
Online-Anmeldung: [www.ahb.bfh.ch](http://www.ahb.bfh.ch) unter Veranstaltungen

## Medienpartner



intelligent bauen

Schweizer  
holzbau

TEC21

# Anmeldung

## Sommerlicher Wärmeschutz in Wohn- und Bürobauten

### Interessiert? Melden Sie sich an!

Fax +41 32 344 03 91

E-Mail wb.ahb@bfh.ch

- Ich melde mich an zum Fachseminar, 24. Februar 2011, zu CHF 360.–
- Ich bin Student/-in (Teilnahmegebühr CHF 150.–, Kopie Studentenausweis mitsenden).
- Ich wünsche vegetarisches Essen.
- Ich bin leider verhindert, wünsche aber Informationen zum Thema, bitte kontaktieren Sie mich.

Firma .....

Name .....

Vorname .....

Adresse .....

PLZ/Ort .....

E-Mail .....

Telefon .....

## Anmeldeschluss: 11. Februar 2011

Die Anmeldungen haben schriftlich zu erfolgen und werden gemäss Eingang berücksichtigt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Seminargebühr ist vor der Veranstaltung einzuzahlen. Bei Abmeldung innerhalb von 2 Wochen vor der Veranstaltung wird eine Stornogebühr von 50% der Teilnahmekosten verrechnet. Danach, bzw. bei Nichterscheinen, ist die volle Teilnahmegebühr zu entrichten. Es kann eine Ersatzperson gemeldet werden.

Datum/Unterschrift .....